

Führer für die tschechoslovakischen Forstleute für Samstag den 23.

Juli 1938

ca. 8 h. Ankuft auf Julierhospiz. Fahrt über Silvaplana-St. Moritz - Celerina.

*unübersichtl. Übung. Haupt 300m Höhen 1800m
Wirt 200-300 Jahre*

Gemeindewaldungen des oberen Oberengadins. (Sils-Bever)

Totale Waldfläche		6 591 ha, davon produktive Waldfläche		4 893 ha					
Totalvorrat		586 572 m ³ , Hiebsatz		4 350 m ³ .		<i>ca 0.7-0.8 m³</i>		<i>erat 0.4m³ p.ha = 1.03</i>	
		V o r r a t		Mittel- Holzartenmischung		Starkholz			
	Total	p.ha	stamm	Fi.	Lä.	Fö.	Ar.	%	
linke Talseite und Sonnseite der Seitentäler	m ³	m ³	m ³	%	%	%	%		über 50 cmØ
	166 793	85	0.65	1	64	--	35	39	
rechte Talseite und Schattseite der Seitentäler	419 779	178	0.69	4	46	2	48	28	
Total	586 572	139	0.68	4	51	1	44	31	

ganz Oberengadin

1120	500	122	16	48	1	37	28	%
------	-----	-----	----	----	---	----	----	---

 Grosse Aufforstungsprojekte am linken Talhang vide Angaben und Plan in dem " Forstliche Verhältnisse Graubündens". *Obly 4
20-24 12
30-34 27
40-44 24
50-54 28*

Waldgebiet der Gemeinde Samaden:

Totale Waldfläche		1 493 ha, davon produktive Waldfläche		1 046 ha					
Gesamtvorrat		92 718 m ³ .Hiebsatz		650 m ³ .		<i>0.6</i>			
Wirtschaftsteile		Vorrat p.ha		Mittel- Holzartenmischung		Starkholz			
	m ³	m ³	stamm	Fi.	Lä.	Fö.	Ar.	%	
linke Talseite	59	0.47	3	92	--	5	24		
rechte Talseite	119	0.53	1	55	7	37	24		
Seitentäler	80	0.77	--	32	--	68	48		
Toatl	89	0.60	1	51	3	45	33		

Begehung der Waldungen Plaun God der Gemeinde Samaden:
Unterhalb der neuen Waldweganlage 1740-1800 m ü.M.

Gruppen- und horstweise gemischter, stellenweise lückiger Lärchen und Föhrenbestand, mit einzelnen Arven und gepflanzte Fichten- und Föhrenhorste fremder Provenienz. Hier wird gegenwärtig eine leichte Lichtung und Durchforstung durchgeführt und bezweckt Freistellung der Lärche & die Abdeckung einzelner Jungwuchsgruppen. Diese Bestände werden heute teilweise intensiv beweidet. Typisch für diese Bestände ist das starke Auftreten des Lärchenkrebs, welches in den nichtbeweideten Parteen nur selten anzutreffen ist. (Vorrat p.ha. 121 m³, 5% Fi., 51.% Lä, 31 % Fö 13%Ar

ob dem Hauptweg der neuen Weganlage : ob 1800 m ü.M.

Horst- und Gruppenweise gemischter, geschlossener Lärchen- und Engadinerföhrenbestand mit einzelnen Arven. Die Unterlage bildet Moräne, welche an einzelnen Stellen ortsteinähnliche Verhärtungen aufweist (vorwiegend von Föhren bestockt). Diese Bestände wurden früher für die Waldweidnutzung licht gehalten, sodass nur wenig Altholz vorhanden ist. Kohlenspuren im Boden weisen auf mehrmalige Waldbrände hin. Die auffallende Gleichaltrigkeit der einzelnen Bestände weisen auf die im Gebiet nur periodisch auftretende Samentracht der Lärche hin.

1934/35 sind diese Bestände durchforstet worden. Dabei ist wieder die Lärche und im oberen Teil dieser Waldpartien die Jungwüchse festgestellt worden (Vorrat p. ha 160 m, 1 % F1., 58% Lär., 20% F8, 22% Ar. Starkholz 11 %).

Die neue Weganlage Plaun God ist in den Jahren 1932/34 erstellt worden. Sie erreicht eine Totallänge von 2873 m und erforderte einen Aufwand von 12.15 frs p. lm.

Fahrt nach Morteratsch in die Gemeindewaldungen von Pontresina:

Totale Waldfläche 1249 ha, davon produktive Waldfläche 846 ha.

Gesamtvorrat 97 424 m, Hiebsatz 650 m.

Wirtschaftsteile	Vorrat p. Mittel- Holzartenmischung Starkholz-					
	ha	stamm	F1.	Lär.	Ar.	%
	m	m	%	%	%	
rechte Berninatalseite	144	.56	-	63	37	15
linke Berninatalseite	138	.64	-	45	55	9
Rosegtalwaldungen	85	.64	-	47	53	30
Heimwaldungen	104	.80	2	60	38	55
Total :	115	.61	0.3	52	48	30

Begehung der Hochgebirgswaldungen von Morteratsch:

Monte Belle 1930 m ü.M.

Ob der Berninastrasse: Arven - Lärchenbestände welche von Geröllhalden durchzogen werden. Letztere weisen alle Entwicklungsstadien der Vegetationsbesiedelung und Neubewaldung auf, vom Pionier-Legföhrenbestand bis zum geschlossenen Endstadium des Arven-Lärchenwaldes, mit schönem plenterartigen Aufbau. (Vorrat p. ha. 144 m, Lär. 49 %, Ar. 51 %, Mittelstamm 0,64 m).

Unterhalb der Berninastrasse: Geschlossener Lärchen-Arvenplenterwald mit schönen Verjüngungsgruppen von Lärche und einzelnen Arven, auf Gehängeschutt des Piz Albris. 1932 ist der Bestand leicht gelichtet worden zur Freistellung der Lärche und Abdeckung der Verjüngungsgruppen (Vorrat p. ha. 83 m für die ganze Abteilung die unten in Waldweide übergeht. Lär 62%, Arven 38%, Mittelstamm 0.49 m).

Rast und Imbiss gespendet vom Staat Graubünden. in einem geschlossenen teilweise ~~ganz~~ verjüngten Lärchen-Arvenbestand der gegen Norden hin in stellenweise fast reine Arvenhorste mit geringer Verjüngung und dichten Rohhumuspolster übergeht. (Vorrat 133 m p. ha. Lär 44% Arven 56%) 1932 wurde dieser Bestand schwach gelichtet, die Lärche freigestellt und die Verjüngung abgedeckt.

Rückfahrt zum Bahnhof Pontresina. Kurze Orientierung über die gegenüberliegende Lawinenverbauung der Gemeinde Pontresina.

Waldungen der Gemeinde Celerina:

Gesamtwaldfläche 809 ha, davon produktive Waldfläche 646 ha, Totalvorrat 92 952 m, Hiebsatz 600 m.

	Vorrat Mittelstamm Holzartenmischung Starkholz-						
	p. ha	m	F1.	Lär.	F8.	Ar.	%
	m		%	%	%	%	
Stazerwald	160	.51	4	35	7	54	8
Rosatschhang	140	.69	-	49	-	51	41
linke Talseite	94	.67	-	90	-	10	34
Total	145	.54	3	43	5	49	16

Begehung des unteren Teiles des Stazerwaldes der Gemeinde Celerina:

Grenzgebiet der Gemeinden Celerina-Pontresina. Uebergang von Weidwald zum geschlossenen Arven-Lärchenwald.

Schöner Lärchenbestand mit einzelnen Arven .

Schöner Bestand von älteren Lärchen und einzelnen Arven. Ueberall Arvenjungwuchs und in Lüchen auch etwas Lärchenverjüngung. Stellenweise fast reine Arvenhorste vorwiegend im oberen Teil dieser Abteilungen. Wuchstum und Formen im allgemeinen gut (Vorrat p. ha. 206 m, LÄ. 37% Arven 63 %, Mittelstamm 0.48 m) Ob dieser Abteilung schliesst sich ein dichter Arvenbestand an, mit sehr spärlicher Verjüngung von Arven und dichtem Rohhumuspolster. Der Vorrat erreicht hier mit 357 m p. ha ein Maximum für die Waldungen der Gemeinde Celerina. Bisher wurden in diesen Beständen nur schwache Lichtungen ausgeführt um die Kronen der besten Exemplare auszuformen und die Verjüngung abzudecken.

Schluss der Exkursion und Rückfahrt ab Bahnhof Pontresina ca. 15.00h

Celerina, den 17. Juli 1938

Refuat Gindon arvonit 1431 fondele vuk. des ruyostins
 qdenkt unlikend den fondele die berke in Kies gewicht
 Refuat Gindon T.V. 1410 2. Feb. 1911 N° 243
 wohn den Gaze
 Wälder gehören der Gemeinde Teil der Walden des Holzverkaufes Engad. 1938
 Störze
 Klinder
 Kolozenke Vuk
 Vunery eukury
 Kantanderbeleg hē hē / Ti To / Nof. Ule.
 Hamyahl
 Hopyvat.
 Harkeloren
 Zumbels p. d. 2. hē. St. hōuf. 1.7 m, Poute 1.8 m, mastilaten 1.5 m
 Zwog 1.15 m Kaufs 1.68 m
 Stat
 Vuntubzer
 Uzentelony Vukerpfoly
 Kündhoffpox. Nut 2 Ruk
 Juffontywaren viele Blatte
 Waldwege 84 m 46 m subventidant
 Nebennuz. Kleinventidant verboten
 "Nonventidant noch gross fubel 2 hē.
 Geylich amblets unnygke Strenuz verbot
 Tout blud. Konventidant 3
 Huzule Hopyvat vukly 2 hē hōuf. verbot 2 Ton hē unnygke
 Kantanderbeleg jūng, alt, 2 altun gelyfo, gōy od bene
 unnygke. fenne fenne hē

Kunstmaler gezeichnet.

Trieb befragt.

schon ungenutzt

Sind Rohstoffe, interne Rohstoffe, Verfeinerung, Colouren.

vorgeliefert die Rohstoffe

Mineralboden feuchte

genutzte Feuchte mit Rohstoffen

Rohstoffhaltige Nebenprodukte des Rohstoffes

aus der Vor- der Kult.

Hauptprobleme sind gerade Rohstoffe und Nebenprodukte

genutzte Rohstoffe Rohstoffe Rohstoffe Rohstoffe

Produktionspflege Rohstoffe Rohstoffe Rohstoffe

Ar Ti

Ar als Rohstoff aus Rohstoffe oder auch Ar & Ti als Nebenprodukte für die Rohstoffe Rohstoffe Rohstoffe

Unzulänglichkeit des Profils & der Rohstoffe Rohstoffe Rohstoffe Rohstoffe Rohstoffe Rohstoffe Rohstoffe

Goethes Verheerung

Wasserrückstand nicht benutzt, die Rohstoffe wie Rohstoffe

a

Handwritten notes in red ink, possibly a list or a detailed description of materials or processes. The text is partially legible and appears to be a continuation or related notes to the main document.



Celerina, den 13. Juli 1938

Das Kreisforstamt

An das Kantonsforstinspektorat

C h u r .

XII

Wir möchten für folgende öffentliche Verwaltungen

15	37	63	-	36	144	rechte Seitenfläche
9	32	43	-	64	138	linke Seitenfläche
30	33	47	-	64	104	Kontrollflächen
22	38	60	2	80	104	Heimwäldungen
30	48	52	0.3	61	112	Total

Begabung der Hochgebirgswälder von Kantonstsch:

Monte Bello 1930 u. n. n.

Es der Vermessungswesen-Lärchenbestände welche von Geröllhalden durchzogen waren. Letztere weisen alle Kniee Jungbestand der Vegetationsbedeckung und Neubewaldung auf, von pionierhaftem Zustand die zum geschlossenen Lärchenbestand der Arven-Lärchenwälder, mit schönem glatteren Aufbau. (Vorrat p. h. n. 144 n. n. 49 n. n. 51 n. n. 52 n. n. 53 n. n.)

Unterhalb der Vermessungswesen-Lärchen-Arven-Lärchenwälder mit schönen Verbindungsgängen von Lärchen und einzelnen Arven, auf 5000 m. n. n. 1932 ist der Bestand leicht gelichtet worden zur Verjüngung der Lärche und Abdeckung der Verbindungsgänge (Vorrat p. h. n. 8) n. n. die ganze Abteilung die unten in Waldweide übergeht. (Vorrat p. h. n. 54, Mittelstamm 0.49 n. n.)

Kant und Lärche gespartet vom Staat Grundbesitz in einer geschlossenen Teilfläche des vorliegenden Lärchen-Arvenbestand der gegen Norden hin in weiten Teile keine Arvenwälder mit geringer Verjüngung und dichten Rohmaaspolster übergeht. (Vorrat 13) n. n. 144 n. n. 52) wurde dieser Bestand schwach gelichtet, die Lärche freigestellt und die Verjüngung abgedeckt.

Rückkehr zum Bahnhof Fontresina. Kurze Orientierung über die gegenüberliegende Lärchenverbindung der Gemeinde Fontresina.

Belangen der Gemeinde Celerina:

Gesamtwaldfläche 800 ha, davon: relative Waldfläche 546 ha, total-Verlust 32 932 n. n. 52 n. n. 53 n. n.)

100	100	100	100	100	100	Starkerwald
140	140	140	140	140	140	Heimwälder
24	24	24	24	24	24	linke Seitenfläche
14	14	14	14	14	14	Total

Begabung des Kantons Forst der Starkerwälder der Gemeinde Celerina. Grundbesitz der Gemeinde Celerina-Fontresina. Übergang von Waldweide zum geschlossenen Arven-Lärchenwald.